

„Leinsweiler und der Impressionist Max Slevogt“

Sonderprojekt im Frühjahrstrimester 2018

Außerordentliche Projektklasse - Dozent: Francesco Jorio



Rosemarie Schey-Voland - Blick auf Godramstein

Anlässlich des 150sten Geburtstags des kunstgeschichtlich wichtigen impressionistischen Künstlers, Illustrators, Porträtisten und Bühnenbildner und Wahlpfälzers Max Slevogt, wurde die Kunstschule Villa Wieser Herxheim von der Gemeinde Leinsweiler eingeladen sich mit dem Werk dieses großen Meisters auseinanderzusetzen.

„Leinsweiler und der Impressionist Max Slevogt“

Eigens hierfür richteten wir im Frühjahrstrimester die Projektklasse „Leinsweiler und der impressionistische Maler Max Slevogt“ ein. Mit einem guten Dutzend engagierter Studierender der Kunstschule, unter Leitung von Francesco Jorio setzte man sich über den Zeitraum von 11 Wochen mit dem malerischen Werk Slevogts in und über Leinsweiler auseinander. Besonders wichtig war hier nicht nur die theoretisch kunstgeschichtliche Auseinandersetzung, sondern auch die Erwanderung slevogtscher Landschaftsmotive auf dem hervorragend neugestalteten Slevogtwanderweg um den Slevogthof und die Landschaft um Leinsweiler herum. Die Auseinandersetzung setzte sich auch in anderen Klassen der Kunstschule fort. In diesem Projekt hatten die mitwirkenden Kunstschülerinnen und Kunstschüler die seltene Möglichkeit ein künstlerisches Projekt in der Gruppe zu entwickeln, bis zur Realisation zu begleiten und dabei wichtige künstlerische und handwerkliche Erfahrungen zu sammeln.

Die wichtigste Veranstaltung hierzu war die Ausstellung der künstlerischen Ergebnisse bei den Festwochen in Leinsweiler, welche am 06. bis 14. Oktober in Leinsweiler in der Sonnenberghalle stattfanden.

Es fand auch ein umfangreiches Kurs-Programm für Kinder zum Thema „Malen wie Max Slevogt“ unter Leitung von Katja Finck und Francesco Jorio in den Spätsommer- und Herbstwochen direkt in Leinsweiler statt. Eine Auswahl entstandener Arbeiten konnte ebenfalls bei den Festwochen ausgestellt werden.

Besonderer Dank gilt hier an Herrn Bürgermeister Thomas Stübinger, Frau Martina Esch, Frau Dorothea Hafer, Frau Rebholz vom Jugendpflege Programm Landau-Land, und natürlich dem Verein Kultur und Kunst - Leinsweiler e.V. und seinem Vorstand und natürlich den beteiligten Dozentinnen und Dozenten der Kunstschule und nicht zuletzt den engagierten Studierenden in diesem Kunstprojekt.

Francesco Jorio, Katja Finck
und die Schulleitung



Die „Projektklasse“ im Gerhard-Weber-Haus der Kunstschule Villa Wieser in Herxheim
Fotos: Schey-Voland 2018

„Leinsweiler und der Impressionist Max Slevogt“

Teilnehmende KunstschülerInnen:

Lutz Schoenherr:
„Der blaue Tag“ (1-4), Siebdruck

Martina Möschlin-Frank:
„O.T.“ und „Annweiler Tal“, Acryl

Simona Bouza:
„Blick auf die Münz“, Acryl

Joachim Polke:
„Blick auf Neukastel, Leinsweiler, Madenburg und SÜW“ und „Annweiler Tal“, Acryl

Rosina Fritsch:
„Weg zum Hexentanzplatz“, Acryl

Rosemarie Schey-Voland:
„Blick von Godramstein nach Frankweiler“, Acryl und „Max Slevogt“ Siebdruck

Sascha Nekrasow
„O.T.“, Acryl

Regina Landes:
„Nach einem Slevogtportrait“, Acryl

Susanne Theisinger:
„Blühende Kirschbäume auf Neukastel“, Acryl

Eva Maria Seibel:
„Trifels“ und „Münz“, Radierung

Gertrud Schneiderheinze:
3 Portraits, Acryl



„Leinsweiler und der Impressionist Max Slevogt“



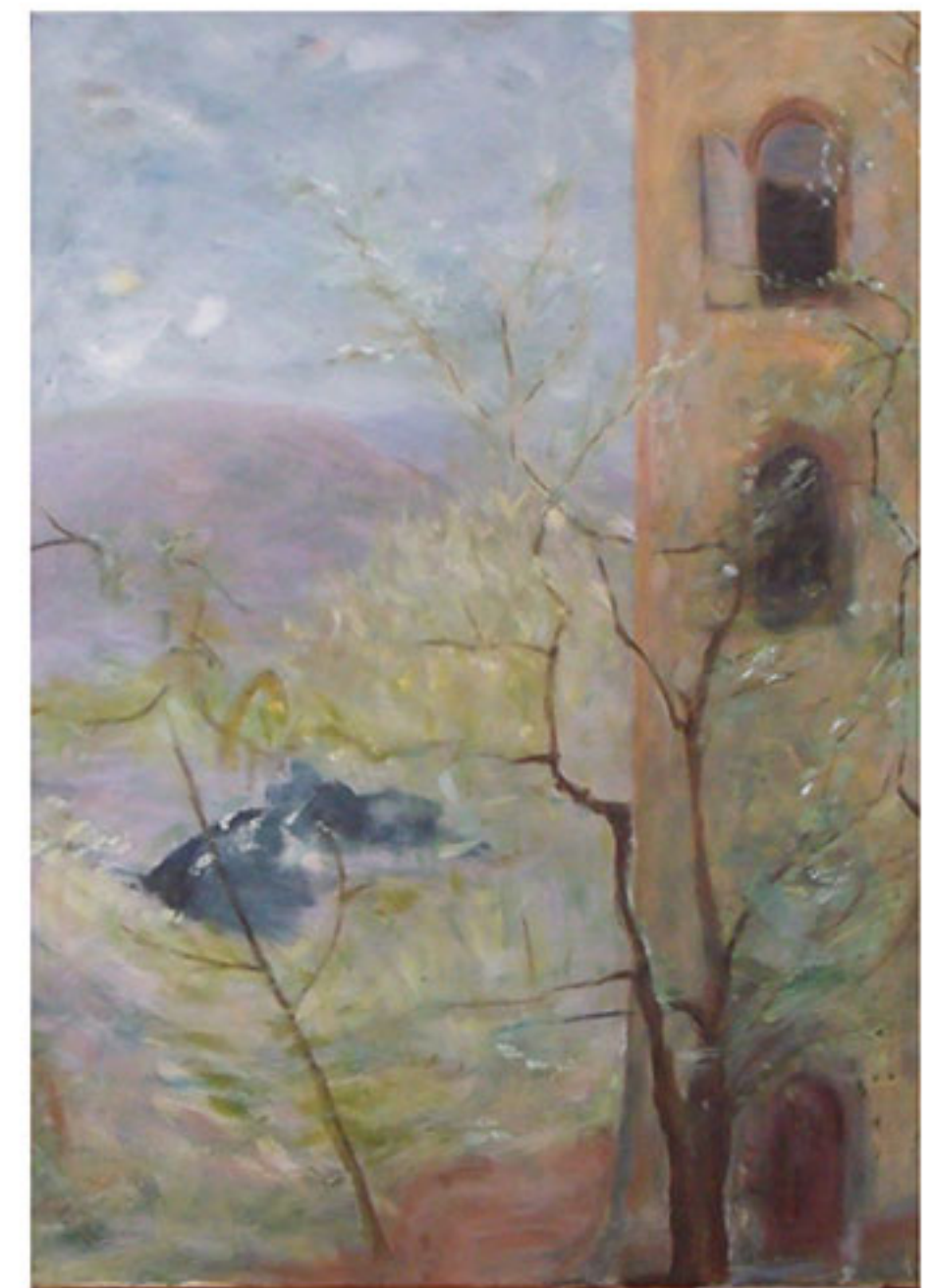
Sascha Nekrasow „o.T.“



Simona Bouza „Blick auf die Münz“



Rosemarie Schey-Voland
„Blick auf Godramstein“

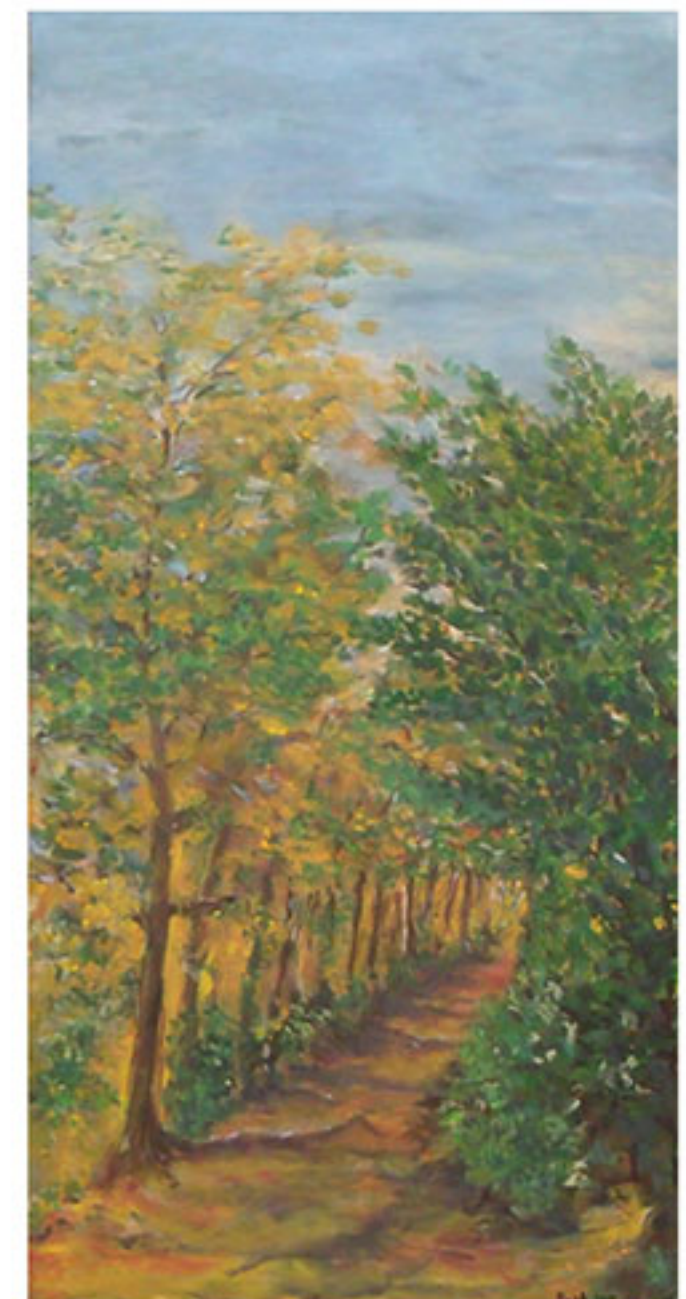


Susanne Theisinger
„Blühende Kirschbäume auf Neukastel“



Rosina Fritsch
„Waldweg frei nach Slevogt“

Rosina Fritsch
„Waldweg frei nach Slevogt 2“



„Leinsweiler und der Impressionist Max Slevogt“



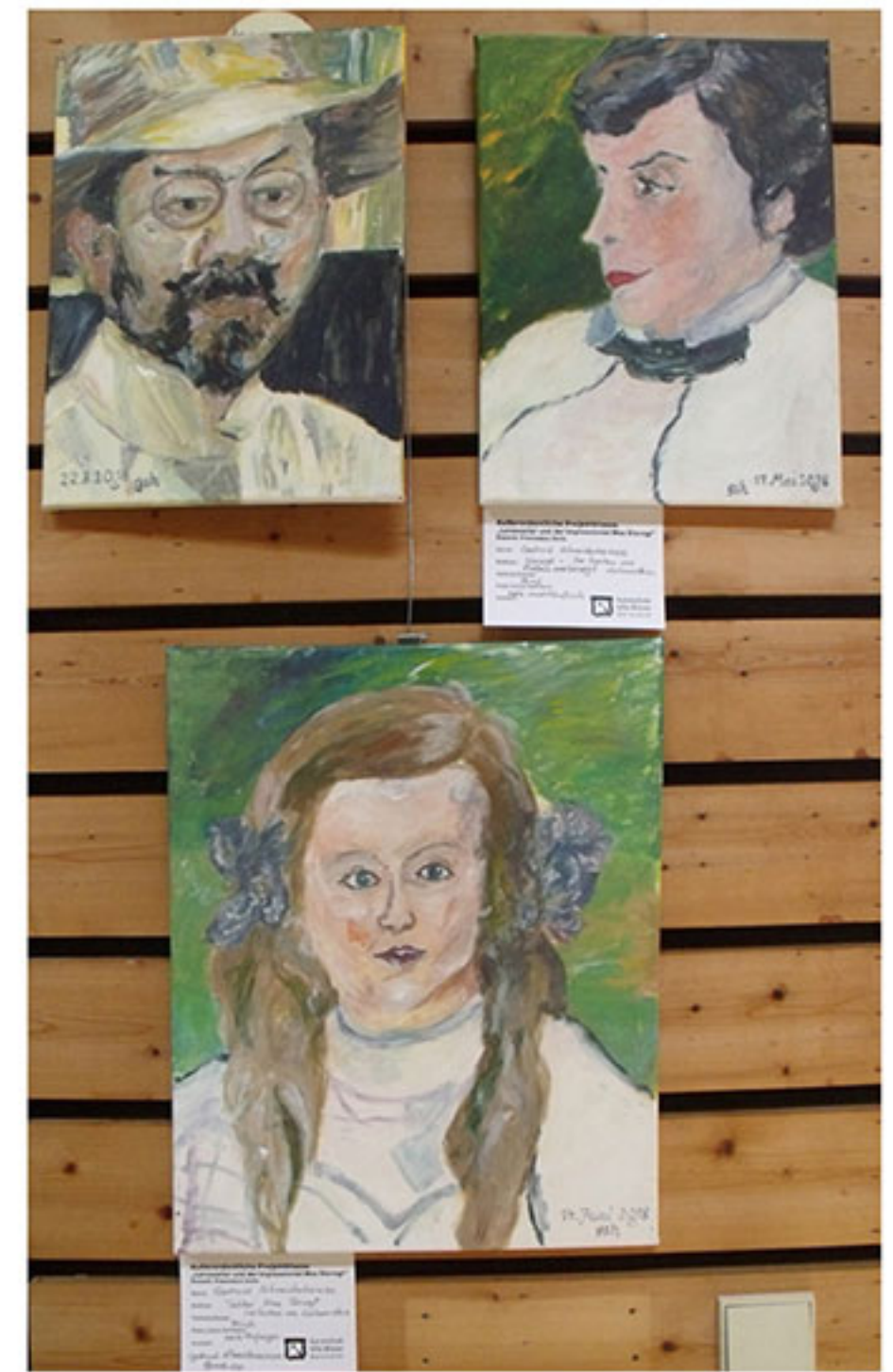
Martina Möschlin-Frank „Annweiler Tal“



Martina Möschlin-Frank „Blick aus dem Atelier“



Eva Maria Seibel - Radierung „Trifels“ und „Münz“



Gertrude Schneiderheinze „3 Portraits“

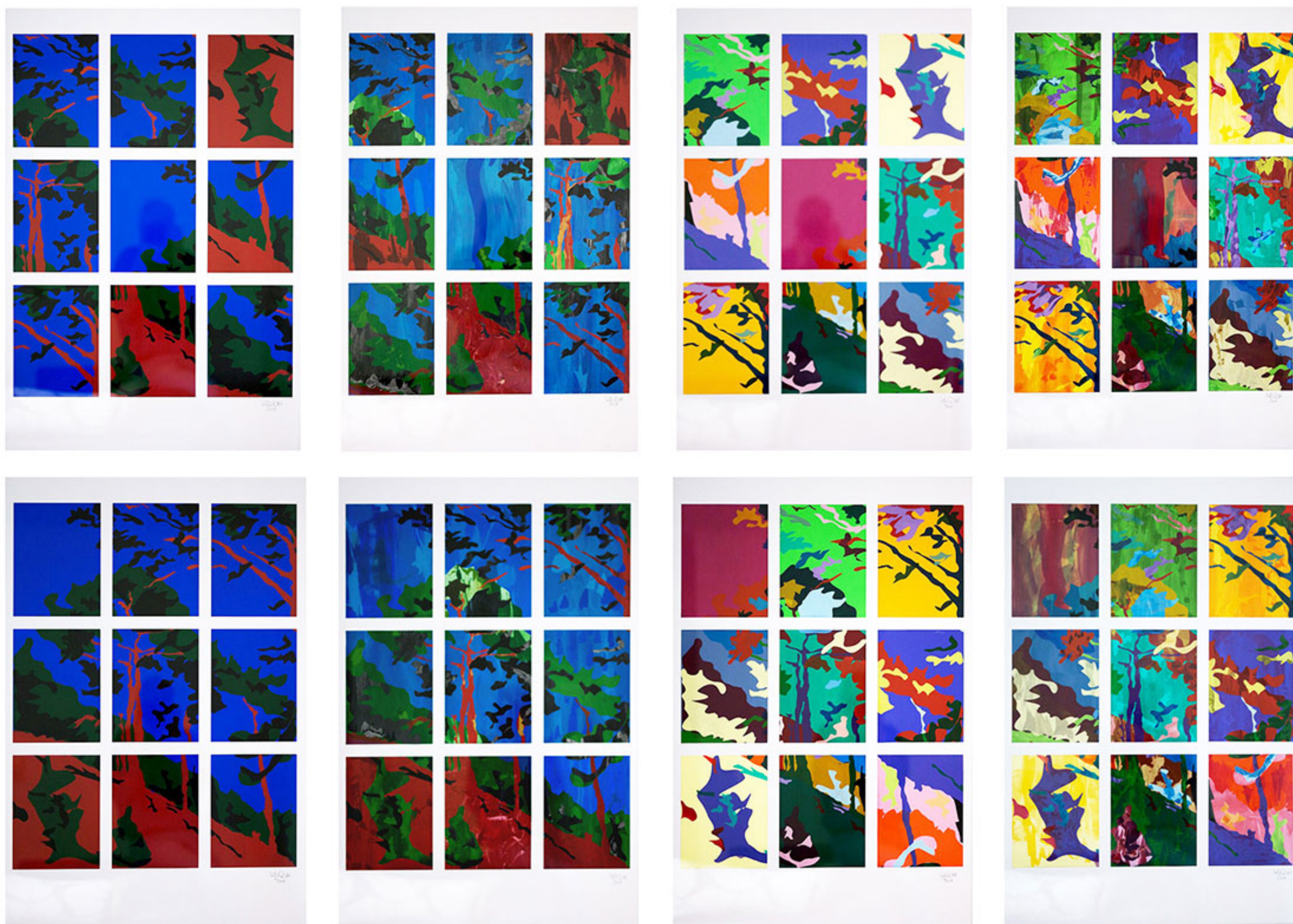


Regina Landes
„Slevogtportrait“



Joachim Polke
„Blick auf Neukastel,
Leinsweiler, Madenburg“

„Leinsweiler und der Impressionist Max Slevogt“



Lutz Schoenherr „Der blaue Tag“ - Siebdruck



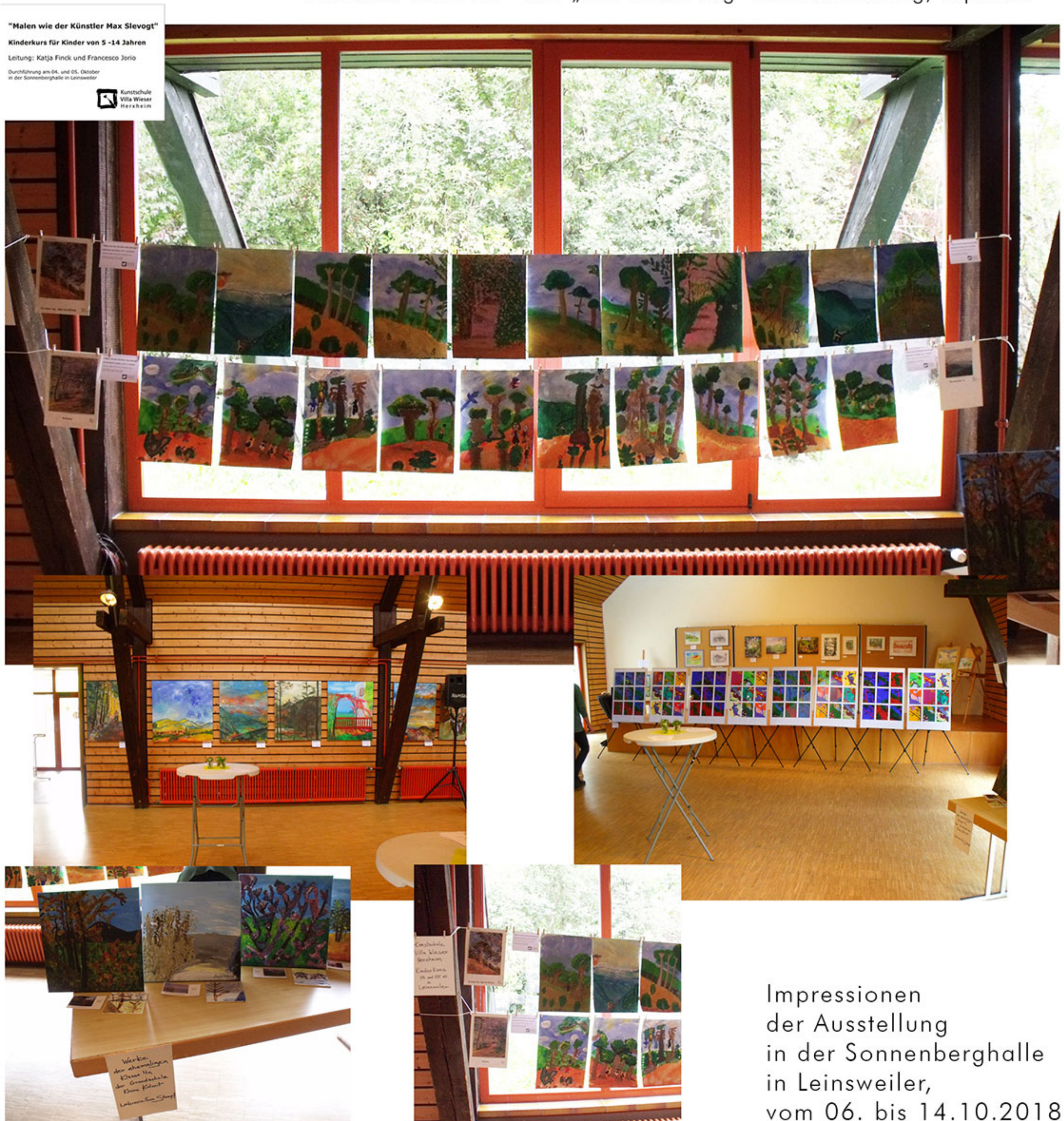
Elizabeth McCrum



„Leinsweiler und der Impressionist Max Slevogt“



Elizabeth McCrum - aus „Der blaue Tag“ Kohlezeichnung, Aquarell

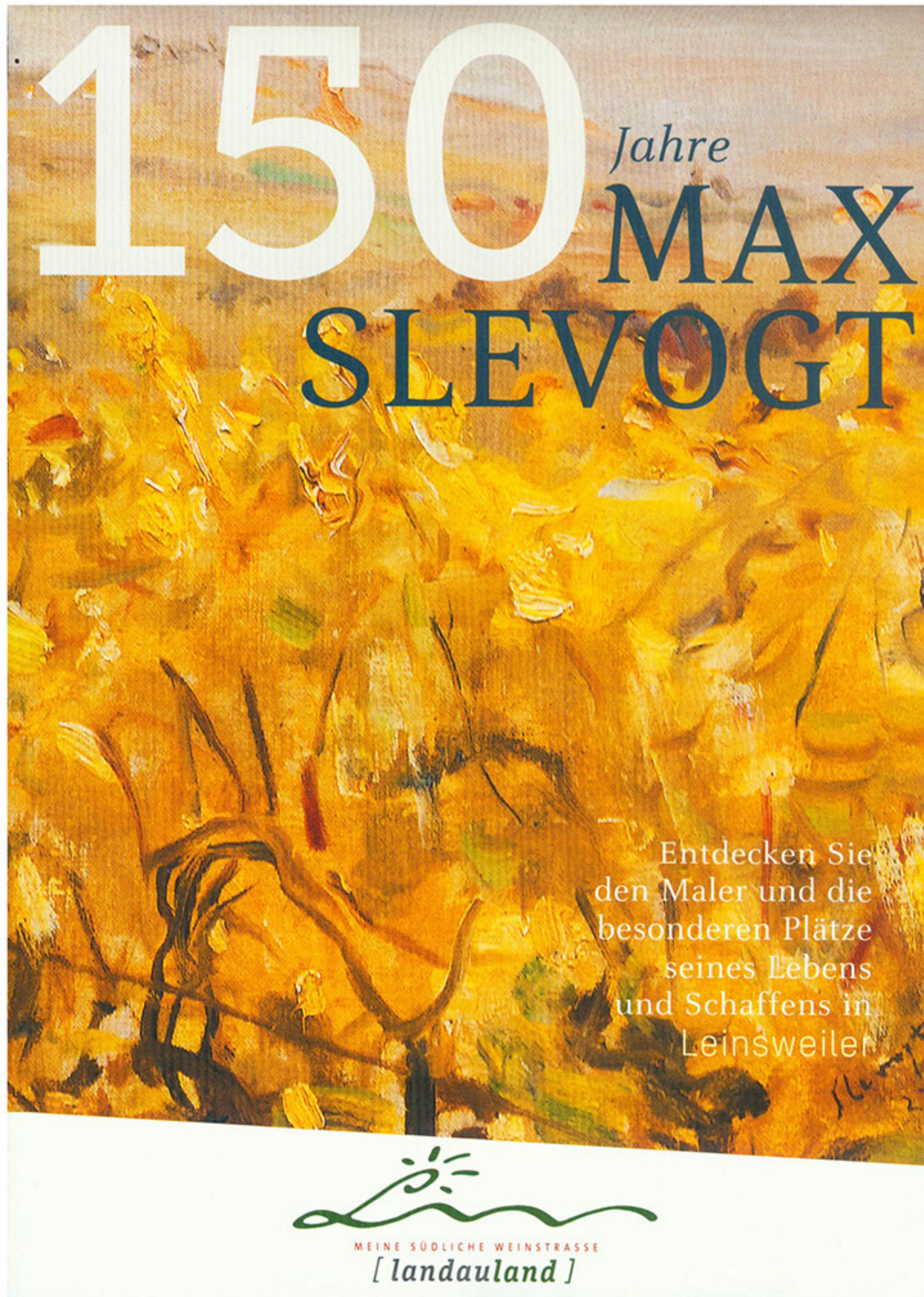


„Malen wie der Künstler Max Slevogt“
 Kinderkurs für Kinder von 5 -14 Jahren
 Leitung: Katja Finck und Francesco Jorio
 Durchführung am 04. und 05. Oktober
 in der Sonnenberghalle in Leinsweiler



Impressionen
 der Ausstellung
 in der Sonnenberghalle
 in Leinsweiler,
 vom 06. bis 14.10.2018

„Leinsweiler und der Impressionist Max Slevogt“



Titel des Veranstaltungsprogramms „150 Jahre Max Slevogt“



„Exkursion der Projektklasse“ Fotos: Lutz Schoenherr

Malen wie der Meister

LEINSWEILER: Zweitägiger Kurs für Kinder und Jugendliche anlässlich des 150. Geburtstags des großen Impressionisten Max Slevogt

VON BRIGITTE SCHMALENBERG

Der deutsche Maler Max Slevogt hat in seiner Sommerresidenz hoch über Leinsweiler nicht nur prominent gewohnt, zu ihm schauten die Südpfalzer auch deshalb auf, weil sie ihn schon zu seinen Lebzeiten als Mensch und Künstler schätzten. Zur Feier seines 150. Geburtstags war ein Malkurs für Kinder Teil des Programms.

Wer war Max Slevogt? Warum gilt er als besonders bedeutender Vertreter seiner Zunft? Wo hat er gelebt und was waren seine Motive? Die Gemeinde Leinsweiler wollte ihren berühmtesten Sohn auch der jungen Generation nahebringen und hatte deshalb Fünf- bis Vierzehnjährige zu einem Kurs „Malen wie der Künstler Max Slevogt“ in die Sonnenberghalle eingeladen.

Dieser Ort entspricht zwar nicht ganz den Gepflogenheiten des großen Meisters, der ja vor allem für seine Freilichtmalerei gefeiert wurde und sich mit Leinwand und Pinsel stets raus aus dem Atelier und mitten in die Natur begab, aber dafür konnten sich seine Nacheiferer gut auf ihre Aufgabe konzentrieren und an langen Tischen mit Farben, Flä-

chen und Formen experimentieren. An-geleitet von der Grafikerin Katja Finck und dem Maler Francesco Jorio, die beide sowohl freischaffende Künstler als auch Dozenten an der Gerhard-Weber-Kunstschule in Herxheim sind, ließen sich die Kinder in zwei Gruppen auf Slevogts Spuren zu einem impressionisti-schen Landschaftsverständnis mit leuchtenden Farben (ver-)führen.

Zuerst mussten die Teilnehmer einen stimmungsvollen Bildhintergrund gestalten. Als Motive dienten Bilder von Max Slevogt – etwa das Landschaftsge-mälde „Annweiler Tal“. Mit einem Trick, bei dem man Papierfetzen als eine Art Schablone für verschwommene Kontu-ren einsetzt, um die so entstehenden Farbflächen für Wiese, Wald und Him-mel mit einer Rolle zu verwischen, ge-lang es den jungen Malern spielend leicht, die perfekte Grundlage für he-raustretende Objekte zu gestalten. Die wurden dann mit Pinsel oder Spachtel, Strukturpaste und Hilfsmitteln wie Bürste oder Schwamm aufgetragen.

Was ist die richtige Farbe, wenn es um impressionistische Eindrücke geht? Sie soll leuchten und vielschichtig sein, Tiefe vermitteln oder Leichtigkeit sug-gerieren, Kälte oder Wärme ausdrü-



FOTO: VAN

Unter der Anleitung von Katja Finck wandeln die Nachwuchskünstler auf den Spuren von Max Slevogt.

cken – mit einem einzigen Spritzer aus der Acrylfarben-tube ist das freilich nicht getan. Mariella und Mara ver-suchten in der Leinsweilerer Sonnen-berghalle, die richtige Mischung zu kre-ieren „mit ganz viel Gelb, dazu ein klei-ner Tick Grün, ein bisschen Blau und et-was Rot“ – und waren mit dem Ergebnis sehr zufrieden. „Das gibt ein tolles Rot-braun für den Baumstamm“, sagten die beiden. Und tatsächlich: Er sieht aus, als würde ihn die Sonne anstrahlen. Auch Letizija und Runa waren von ihrer Blau-Grün-Mischung für ihr Gemälde mit dem Annweiler Tal begeistert und rümpften ihre Nasen nur, weil ihre Fin-ger dieselbe Farbmischung hatten. „Die kann man sich ruhig verschmieren, das ist normal“, sagte Francesco Jorio und gab noch einen Tipp, wie man mit gel-ben und weißen Farbtönen das Him-melblau zum Oszillieren bringt.

Die Ergebnisse dieses zweitägigen Malkurses können sich sehen lassen. Eine Auswahl der dabei entstandenen Bilder wird gemeinsam mit den Arbei-ten des Erwachsenen-Malkurses, der sich in der Kunstschule in Herxheim ein-ganzes Trimester lang mit Max Slevogt beschäftigt, in der Leinsweiler Son-nenberghalle ausgestellt.

Finale im Slevogt-Jahr

LEINSWEILER: Malkurse für Kleine und Kaffeetafel für alle

VON MICHAEL REUTER

2018 ist ein besonderes Jahr für die Südlichen Weinstraße. Gilt es doch, 150 Jahre Max Slevogt zu feiern. Vor allem in Leinsweiler, wo der deutsche Impressionist viele Jahre lebte und deutliche Spuren hinterließ. Der Slevogthof, wo der berühmte Maler seine letzte Ruhe fand, wird jetzt millionenschwer renoviert. In den nächsten Tagen biegt das Jubiläumsjahr auf die Zielgerade ein.

Nach den Führungen in seinem Domizil und der Eröffnung eines Slevogt-Wanderwegs im Frühjahr haben die Weingüter Erlenwein, Schäfer, Schunck, Siegrist, Gunter und Peter Stübinger eine Weinedition herausgebracht, limitiert auf 500 Kartons. Die Flaschen sind mit Motiven Max Slevogts etikettiert, für viele Abnehmer zum Preis von 65 Euro pro Karton ein willkommenes Geburtstagsgeschenk.

„Malen wie Slevogt“, unter diesem Motto können Nachwuchskünstler ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Am Donnerstag und Freitag, 4. und 5.



Am 8. Oktober ist der 150. Geburtstag des Malers Max Slevogt. FOTO: HECHT

Oktober, lernen Kinder in einem Kurs den Künstler und seine Arbeitsweise kennen. Mit Acrylfarbe, Pinsel, Struktursturpaste und Spachtel entsteht auf Leinwand eine Landschaft, wie sie Slevogt dereinst liebte. Die Bilder werden in der Jubiläumswochen vom 6. bis 14. Oktober in der Sonnenberghalle in Leinsweiler ausgestellt.

Am Montag, 8. Oktober, dem Ge-

burtag Slevogts, steht die Gemeinde an der Südlichen Weinstraße im Zeichen einer festlich gedeckten Kaffeetafel zu Ehren des Malers. Jedoch soll es bei dem Stelldichein nicht allein um den Künstler, sondern um den Privatmann und Bauherrn, den Ehemann und Vater, den Jäger und Wanderer gehen. Schauplatz des Beisammenseins ist die Sonnenberghalle.

Über das Wirken des Impressionisten informiert der Literatur- und Kunstwissenschaftler Thomas Krämer in einem Vortrag am Donnerstag, 11. Oktober, 19 Uhr, in der Sonnenberghalle. Eine zweieinhalbstündige Wanderung mit Gästeführer Ralf Emanuel startet am Samstag, 13. Oktober, um 10 Uhr am Slevogthof und endet am Grab Slevogts. Auch Führungen auf dem Slevogthof sind in der Jubiläumswochen möglich. Das Finale ist am Sonntag, 14. Oktober, mit einer Finissage in der Sonnenberghalle, bei der die Werke aus den Malkursen ein letztes Mal zu sehen sein werden.

INFO

Beim Büro für Tourismus Landau-Land unter Telefon 06345 3531.

„Leinsweiler und der Impressionist Max Slevogt“



Sascha Nekrasow „o.T.“ 2018

Eine Dokumentation der:



Kunstschule
Villa Wieser
Herxheim

www.kunstschule-villa-wieser.de